

## **Niederschrift**

**über die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz  
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Mittwoch, dem 18.03.2015, 18:37 Uhr,**

**im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Böhringer, Andreas Dr.

Fischer, Dirk

Fuchs, Johannes

ab 19.00 Uhr

Gehring, Tanja

Graebert, Friderike

Hauck, Martin

ab 19.10 Uhr

Jausel, Ute Dr.

Kolbe, Günter

Leuppert, Werner

Naumer, Bernd

Platz, Volker

Stolleis, Peter

Wacker, Jens

Zabel, Ulrich

#### **Stellvertreter**

Holländer, Matthias

Vertretung für Herrn Roland Ipach

Kästel, Willi

Vertretung für Herrn Jürgen Grün

#### **Stellvertreter ohne Stimmrecht**

Husemann, Wolfram

Kastl-Breitner, Corinna

#### **Gäste**

Werner, Kurt

#### **Verwaltung**

Baldermann, Thomas

Hünereuth, Klaus

Konrad, Petra

#### **Vorsitzende**

Blarr, Waltraud

## **TAGESORDNUNG:**

1. Antrag BUND vom 3. Februar 2015:  
Rodungen und Pflege von Gehölzen im Park der Villa Böhm sowie auf der Dr. Welsch-Terrasse, Umgang mit Brachflächen
2. Mitteilungen und Anfragen
- 2.1. Anfrage Naturschutzverbände vom 01.03.2015:  
Zuständigkeiten des Umweltausschusses
- 2.2. Anfrage FWG vom 05.03.2015: Einsatz von Solarleuchten
- 2.3. Ausbau Dammstraße - Vorstellung von drei Planvarianten in der Sitzung des Bauausschusses am 19.03.2015, 19.00 Uhr
- 2.4. Broschüre Allianz-Stiftung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.37 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Auf die aktualisierte Tagesordnung wird hingewiesen. Einwände gegen diese Tagesordnung bestehen nicht.

### **TOP 1**

#### **Antrag BUND vom 3. Februar 2015: Rodungen und Pflege von Gehölzen im Park der Villa Böhm sowie auf der Dr. Welsch-Terrasse, Umgang mit Brachflächen**

---

Wiederholt wird an den durchgeführten Pflegemaßnahmen im Bereich der Welsch-Terrasse, im Kriegergarten und der Villa Böhm Kritik geübt.

Frau Blarr bittet um Nachsicht und verteidigt den Leiter der Gartenbauabteilung. In den Parkanlagen sei jahrelang keine Pflege erfolgt, so dass der getätigte Rückschnitt recht umfangreich ausgefallen sei. Zukünftige Pflegemaßnahmen würden deutlich schonender ausgeführt. Das Personal der Gartenbauabteilung werde entsprechend geschult. Im Gegensatz zum Außenbereich müssten bei Parkanlagen neben naturschutzfachlichen Gesichtspunkten auch der historische Wert, die ästhetische Funktion sowie die Erholungsfunktion berücksichtigt werden. Zudem spiele der Denkmalschutz eine Rolle.

Herr Baldermann ergänzt, die Umweltabteilung habe die Pflegemaßnahme nicht als Eingriff gewertet. Dies kann von Herrn Platz und Herrn Zabel nicht nachvollzogen werden. Die Welsch-Terrasse befinde sich in einer Randlage und sei aufgrund der unterlassenen Pflege jahrelang ein ungestörter Bereich für Vögel gewesen. Die Durchführung einer Artenschutzprüfung wäre angebracht gewesen. Herr Baldermann setzt dem entgegen, die Durchführung von Artenschutzprüfungen im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen sei schwierig und würde den Betrieb der betroffenen Abteilung lähmen.

Es besteht Einvernehmen, dass die Kommunikation zwischen den betroffenen Abteilungen verbessert und Pflegearbeiten vor Ort permanent fachlich begleitet werden müssen. Generell sollte von radikalen Rückschnitten abgesehen und eine abschnittsweise Pflege durchgeführt werden.

Es wird vorgeschlagen, im Bereich der Welsch-Terrasse Wildgehölze nachzupflanzen. Herr Naumer empfiehlt eine Kontaktaufnahme mit dem Imkerverband zwecks Auswahl bienenfreundlicher Gehölze.

Herr Wacker stellt fest, der gut vorbereitete Antrag des BUND arte in einen Rundumschlag aus, welcher für die Diskussion nicht zielführend sei.

Frau Blarr fasst Bezug nehmend auf den Antrag zusammen: Pflegemaßnahmen in Parkanlagen würden zukünftig schonender durchgeführt. Die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung der Parkanlagen seien nicht gegeben. Pflege- und Entwicklungskonzepte für die Parkanlagen seien gedanklich bei Herrn Fuhrer verankert, aber bisher nicht schriftlich fixiert.

Die Ausschussmitglieder regen die Ausarbeitung eines schriftlichen Pflege- und Entwicklungskonzepts für die Parkanlagen an.

Eine Abstimmung über den Antrag erfolgt einvernehmlich nicht.

Herr Fuchs erscheint um 19.00 Uhr zur Sitzung.

## **TOP 2**

### **Mitteilungen und Anfragen**

---

#### **TOP 2.1**

##### **Anfrage Naturschutzverbände vom 01.03.2015:**

##### **Zuständigkeiten des Umweltausschusses**

---

Herr Baldermann informiert, Ziffer 3 der Hauptsatzung beschreibe die Zuständigkeit des Umweltausschusses. Danach sei der Umweltausschuss für alle Umweltfragen zuständig. Er solle zu jedem Umweltproblem gehört werden und könne Empfehlungen aussprechen. Eine Verwaltungsvorschrift, die weitere Regelungen treffe bzw. umweltrelevante Themen definiere, existiere nicht. Bisher würden in dem Gremium beispielsweise lediglich Außenbereichsvorhaben behandelt, nicht dagegen Bauvorhaben im Innenbereich mit artenschutzrechtlicher Relevanz.

Herr Hauck erscheint um 19.10 Uhr zur Sitzung.

In der anschließenden, lebhaft geführten Diskussion bezüglich der Zuständigkeit wird einerseits die Forderung laut, dass sich der Ausschuss mit allen umweltrelevanten Themen befassen und sich unabhängig von der Dezernatsverteilung einbringen müsse.

Andererseits wird u.a. von Frau Blarr die Meinung vertreten, den Umweltausschuss nicht zu stark mit Themen aufzublähen, sich auf Dinge im Zuständigkeitsbereich der Umweltabteilung

zu beschränken und die Fachkompetenz anderer Dezernate nicht zu beschneiden.

Frau Blarr fordert die Ausschussmitglieder auf, sich in anderen Ausschüssen und öffentlich stärker als bisher für Umwelthanliegen einzusetzen, um diesen dadurch mehr Gewicht zu verleihen. Das sei effektiver als sie in der „Enklave“ Umweltausschuss zu belassen, der ohnehin nur empfehlenden Charakter habe.

Dem wird entgegen gesetzt, bei dem Umweltausschuss handle es sich um ein städtisches Gremium, welches die Möglichkeit haben müsse, sich zu allen umweltrelevanten Themen zu äußern. Es müsse möglich sein, auch Empfehlungen für andere Dezernatsbereiche auszusprechen.

Einig sind sich alle darüber, dass es wünschenswert wäre, die Zuständigkeit des Umweltausschusses zu konkretisieren, um zukünftig eine bessere dezernatsübergreifende Zusammenarbeit zu gewährleisten.

***Frau Blarr wird dies im Stadtvorstand thematisieren.***

## **TOP 2.2**

**Anfrage FWG vom 05.03.2015:**

**Einsatz von Solarleuchten**

---

Frau Blarr informiert, die Anfrage sei an die zuständige Tiefbauabteilung weiter geleitet worden. Die Antwort der Tiefbauabteilung werde in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses vorgelegt.

Auf Bitte der Ausschussmitglieder erläutert Herr Fuchs die Anfrage der FWG. Gewünscht werde, bisher mit Strom betriebene Lichtenanlagen auf Betrieb mit Solarzellen umzurüsten. Dabei solle, mit Rücksicht auf Insekten, ein neues weißes Licht mit reduzierter Lumen-Zahl verwendet werden. Einen entsprechenden Link wird Herr Fuchs der Verwaltung zukommen lassen.

Herr Hauck gibt zu bedenken, dass bei einer Umrüstung das Lampennetz wegen der schwächern Leuchtkraft solcher Lampen möglicherweise verdichtet werden müsse und damit ein hoher Arbeits- und Kostenaufwand verbunden sein könnte.

## **TOP 2.3**

**Ausbau Dammstraße - Vorstellung von drei Planvarianten in der Sitzung des Bauausschusses am 19.03.2015, 19.00 Uhr**

---

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass in der Sitzung des Bauausschusses (Donnerstag, 19. März 2015, 19.00 Uhr) in öffentlicher Sitzung drei Planvarianten zum Ausbau der Dammstraße vorgestellt werden.

## **TOP 2.4**

### **Broschüre Allianz-Stiftung**

---

Herr Hauck weist auf die Broschüre „Mensch und Biosphäre: Leben auf der Schwäbischen Alb“ hin. Die Entwicklung zu einer Modellregion werde durch die Allianz-Stiftung unterstützt. Eine ähnliche Initiative könnte er sich für das Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald vorstellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:40 Uhr

Waltraud Blarr  
Vorsitzender

Petra Konrad  
Protokollführer/in